

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



20 Jahre J+S. Am 26. Mai wird an der ESSM ein Jubiläumstag durchgeführt. Bundesrat Cotti wird anwesend sein, die Erziehungsdirektoren der Kantone werden kommen, zahlreiche Gäste und vor allem viele Jugendliche für eine faszinierende J+S-Schau.

Kinder suchen Ferieneltern

Kinder, die in Not- und Obdachlosensiedlungen aufwachsen, werden oft durch soziale und familiäre Probleme belastet. Ihre Eltern sind meist arbeitslos, leben unter dem finanziellen Existenzminimum in engen Wohnungen. Überschattet wird das Familienleben oft durch Krankheit, soziale Isolation und Eheprobleme. Dazu kommt die trostlose, umweltbelastete Umgebung, die die Gesundheit dieser Kinder angreift. Das Hilfswerk *Kovive* in Luzern organisiert darum jedes Jahr für über tausend Kinder aus sozial benachteiligten Familien Sommerferien in der Schweiz. Für den nächsten Sommer sucht *Kovive*

wiederum Ferieneltern, die bereit sind, ein 5- bis 10jähriges Kind bei sich aufzunehmen. Je nach Herkunftsland (West- und Osteuropa) dauert der Aufenthalt während den Sommerferien in der Schweiz fünf bis sechs Wochen. Darüber hinaus organisiert *Kovive* auch 2- bis 3wöchige *Lager*. Dazu benötigen wir Freiwillige, die bei der Vorbereitung und Durchführung helfen. Das Mindestalter beträgt 19 Jahre. Interessierte Ferieneltern und Lagerbetreuer/innen können sich melden bei *Kovive*, Gibraltarstrasse 24, 6006 Luzern, Telefon 041 22 99 24. ■



Heimgartner Fahnen AG Wil
Zürcherstrasse 37, 9500 Wil/SG
Telefon 073/22 37 11

Windsurfen

Grundkurs

Daten: Wochenendkurs vom 13. Juni bis 5. Juli 1992, jeweils Samstag und Sonntag, Lager Sonntag, 12. Juli bis Samstag, 18. Juli 1992.
Kursort: Unterterzen / Mols am Walensee

Anmeldung: Segel- und Surfklub Walenstadt, R. Sauser, Ragazerstrasse 59, 7320 Sargans, Tel. 085 2 68 47 oder Kant. Amt für Turnen und Sport St. Gallen, Tel. 071 213926.

Leiterbörse

J+S-Leiter/-innen werden gesucht

Schwimmen

Der Schwimm-Club Wittenbach sucht nach Übereinkunft eine/n Schwimm-Trainer/in.

Stellenbeschreibung: Chef-Trainer, Training der Elite-Mannschaft, Betreuung aller Wettkampfmannschaften, halbamtliche Tätigkeit, evtl. ausbaubar.
Anforderungen: J+S Leiter/innen II B oder gleichwertige Ausbildung.

Auskunft erteilt:

Peter E. Levy, Präsident
Schwimm-Club Wittenbach
Postfach 40
9303 Wittenbach
Telefon 071 46 66 64

Polysportives Sommerlager

Das Auslandschweizer-Sekretariat sucht engagierte J+S-Leiter/-innen, die unter anderem eines der folgenden Angebote unterrichten können: **Schwimmen, Ballsportarten, Rock'n'Roll, Orientierungslauf, Wandern und Geländesport.**

Das Lager findet vom 25. Juli bis 8. August 1992 im Sport- und Ferienzentrums Fiesch statt.

Wer gerne einer zusammengewürfelten Gruppe junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer eine oder mehrere der oben aufgeführten Sportarten näher bringen möchte und auch bereit ist, aktiv am sozialen und kulturellen Rahmenprogramm mitzuwirken, melde sich beim:

Auslandschweizer-Sekretariat
Frau Edith Locher
Alpenstrasse 26
3000 Bern 16
Tel. 031 44 66 25

Sonderrabatt für Jugend+Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.
Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J+S-Amt.



SBB

Senioren-sport:

Pilotkurs für Ausbilder an der ESSM

Hans Altorfer

Fotos: Daniel Käsermann

Im September 1989 hatte der damalige Nationalrat Peter Hänggi in einem Postulat den Bundesrat aufgefordert, ein Seniorensport-Konzept auszuarbeiten zu lassen und Förderungsmassnahmen zu ergreifen. Der Auftrag ging an die Eidgenössische Sportkommission (ESK), die ihren Bericht im letzten September vorlegte. Bundesrat Flavio Cotti forderte Ende des vergangenen Jahres die ESK auf, ein Realisierungskonzept zu erstellen. Erste Massnahmen sind von der ESSM bereits getroffen worden.

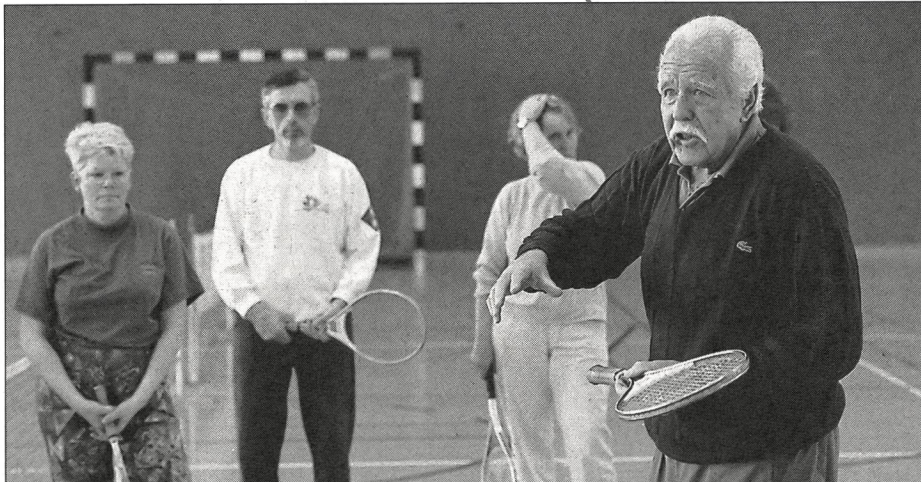
Aus diesem Konzept der ESK und der Stellungnahme von Bundesrat Cotti geht hervor, dass der Seniorensport als eine Aufgabe von grosser gesellschaftspolitischer Bedeutung angesehen wird.

Die gesetzlichen Grundlagen für eine Unterstützung sind nach dem «Bundesgesetz zur Förderung von Turnen und Sport» vorhanden. Der Bund wird aber lediglich in unterstützendem Sinne den Seniorensport fördern, da der Erwachsenen-sport im Schweizer Sportkonzept schwergewichtig dem privatrechtlichen Bereich zugeordnet ist. Die bestehenden Organisationsstrukturen der öffentlichen und privatrechtlichen Träger des Sportes sollen für den Seniorensport genutzt werden. Eine finanzielle Unterstützung kann im Bereich der Ausbildung ins Auge gefasst werden.

Im weiteren schlägt Bundesrat Cotti eine Koordinationsstelle des Bundes vor. Die ESSM will eine Lehrkraft ein-

setzen, die sich vor allem mit Fragen von Theorie und Methodik auseinandersetzen soll. Ausserdem will die ESSM den betroffenen Dachorganisationen, vorab dem Interverband für Seniorensport und der Pro Senectute, eine Koordinationskonferenz vorschlagen, um regelmässig die laufenden gemeinsamen Probleme zu diskutieren.

Im Februar hat die ESSM einen Pilotkurs für Ausbilder von Leiterkursen durchgeführt, ein Bereich in dem sie sich durch die vielen J+S-Ausbildungskurse spezialisiert hat. Die Teilnehmer, Experten auf den Gebieten Laufen, Rückschlagspiele, Turnen, Gymnastik/Tanz und Schwimmen, rekrutieren sich aus verschiedenen Sportverbänden und der Pro Senectute. Auf Grund dieser wertvollen Erfahrungen sollen in Zukunft die fächerübergreifenden Ausbilderkurse für Seniorensport gemeinsam weiterentwickelt werden. Ein erster ESSM-Kurs wird im November stattfinden. ■



Der ehemalige Fachleiter Tennis der ESSM und Redaktor unserer Zeitschrift, Marcel Meier, als Instruktor für Tennis.

Der Ball, auch für Senioren ein fantastisches Gerät. Frau Katrin Kaspar (STV) als Ausbilderin für Gymnastik mit dem Ball.

TENNIS + SQUASH
SION

Jetzt schon für 1992 buchen

Polysportive Lager für Schulen und Sportvereine

Sion: Im Ferienland Wallis in romantischer Lage der kleinen Seen von Sion les Iles befindet sich unser Sportzentrum!

Einrichtungen:

- 4 Tennisinnenplätze
- 4 Tennisaussenplätze
- 2 Squashcourts
- 4 Badmintonplätze
- 1 Minigolf
- Bademöglichkeit
- Wassersport
- Fussballplätze
- Ideale Möglichkeiten zum Joggen

Unterkunftsmöglichkeiten:

- Camping (in der Nähe vom See)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Olivier Mabillard
CIS Tennis- und Squash-Zentrum
Les Iles
1950 Sion, Tel. 027 36 19 29

Touché!

Wir wollten Sieger empfangen und heim kamen Verlierer. Wir waren sicher, zu den Grossen zu gehören und wurden unbarmherzig wieder zu Zwerglein. Ein Jammer ist das. Wir haben gerechnet: Zehn Medaillen dürfe man schon erwarten, fünf wenn es schlecht geht. Und dann standen wir mit drei da wie der Schneemann nach dem Föhnsturm. Es ist eine ungerechte Welt. Nach all dem Unheil das über Helvetien in letzter Zeit hereinbrach – Fichenaffäre, Bankencrash, Drogengelder – nun auch noch das. Arme Schweiz, du bist am Boden zerstört.

Warum können wir eigentlich das Siegen und das Verlieren nicht den Athleten überlassen? Warum müssen wir uns engagieren und einmischen? Die sind sich das schliesslich gewöhnt, sie akzeptieren das, es gehört zu ihren Spielregeln, dass es wenig Sieger gibt aber viele Verlierer.

Wir sind selber schuld, wenn uns Olympische Spiele ohne eine ausreichende Zahl von Medaillen nationalen Seelenschmerz verursachen. Wir erwarten Siege, wir stellen Ansprüche an Athleten und Trainer. Wir machen die Sieger zu Helden und Göttern. Und wir machen auch die Verlierer – zu Nullen und Pfeifen. Unsere ganze Wut entlädt sich auf die armen Versager, und wir schicken sie erbarmungslos in die Wüste oder die Kälte, je nach Jahreszeit.

Wir machen die Olympischen Spiele zu einem Jahrmarkt der nationalen Emotionen, Siege zu chauvinistischen Ausbrüchen und Niederlagen zu landesweiten Katastrophen. Wir und unsere Medien. Wir könnten ja Olympische Wettkämpfe auch als das nehmen, was sie eigentlich sind, als ein Anlass, bei dem der oder die im Moment Beste gewinnt. Aus, fertig. Aber dann würde uns vermutlich etwas fehlen. So ganz ohne Emotionen geht es halt doch nicht.

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier



Hallen-Schweizer-Meisterschaften Leichtathletik 1992: Am 16. Februar gab es in der Halle End der Welt in Magglingen grosse Sprünge zu bewundern. Sowohl die Herren (unser Bild zeigt den Sieger Thomas Friedli) als auch die Damen erzielten im Hochsprung sehr gute Resultate. Daneben setzten aber sowohl die Sprinter und Sprinterinnen als auch die Hürdenläufer und Hürdenläuferinnen Glanzpunkte und erreichten auf der schnellen Magglinger Bahn auch international beachtliche Leistungen. Ebenfalls hohe Sprünge taten – wen wunderts – auch die Stabhochspringer, wobei gleich deren zwei klar über 5 Meter sprangen. Eine Hallenmeisterschaft, die einmal nicht von den ganz grossen Namen – sprich Medaillengewinner an internationalen Meisterschaften – lebte und ein recht erfreuliches Bild der Schweizer Hallenleichtathletik zeichnete! ■

6. Wissenschaftlicher Wettbewerb 1991/92

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (ADH) veranstaltet im Zeitraum 1991/92 einen wissenschaftlichen Wettbewerb zur Förderung von Forschungsaktivitäten zum Hochschulsport. Der Wettbewerb wird zum sechsten Mal ausgeschrieben. Er wendet sich an fortgeschrittene *Studenten/-innen* sowie an *Lehrkräfte in Hochschule, Schule und Verein*.

Die eingereichte Arbeit soll einen deutlichen Bezug zu einem der folgenden Themenbereiche aufweisen:

- Ausarbeitung aktueller Problemfelder des Hochschul- und Breitensports mit den Schwerpunkten
 - Frauen im Sport
 - Sport und Gesundheit
 - Sport und Umwelt
- Bearbeitung sportpraktischer Fragen mit unmittelbarem Bezug zum Hochschulsport

Alle eingereichten Arbeiten werden von einer Jury begutachtet. Die drei besten Arbeiten werden prämiert und erhalten Buchpreise im Wert von 100 bis 300 DM.

Stichtag: 1. Oktober 1992. Weitere Informationen können angefordert werden bei:

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband, Spreestrasse 9, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/33410